

Einige Stellen aus der Göttlichen Commedie,

welche an die Aeneide und Eclogen von Virgil erinnern.

HÖLLE.

Göttliche Commedie (Nach Philalethes.)	Aeneis.	Nach J. H. Voss.
Canto I. v. 73. Ein Dichter war ich und sang den gerechten Sohn des Anchises, welcher kam von Troja.	Liber I. v. 544. Rex erat Aeneas nobis, quo justior alter Nec pietate fuit, nec bello major et armis.	König war uns Aeneas, dem nicht in Gerechtigkeit einer, Nicht in Frömmigkeit je, noch in Krieg und Waffen zuvor ging.
C. III. v. 99. Der um die Augen Flammenräder hatte.	L. VI. v. 300. Stant lumina flamma.	Lib. VI. v. 299. Hell stehen die Augen im Feuer.
C. V. v. 19. „Wahr' deinen Eintritt, schau' wem du trauest, Lass dich des Eingangs Breite nicht betrügen!“	L. VI. v. 126. Facilis descensus Averno; Noctes atque dies patet atri janua Ditis; Sed revocare gradum superasque evadere ad auras, Hoc opus, hic labor est.	L. VI. v. 126. leicht geht es hinab zum Avernus; Nachts ist offen und Tags die Pforte des dunklen Plato etc.
C. V. v. 61. „Die And're ist sie, die liebend sich getödtet Und Treue brach der Asche des Sichaeus.	L. VI. v. 450. Inter quas Phoenissa recens a vulnere Dido Errabat silva in magna, etc.	Auch die Phoenicerin dort, die frisch verwundete Dido Irrt umher im grossen Gehölz etc.
C. VI. v. 27. Doch seine Spannen streckte aus mein Führer, Erfasste Erde und mit vollen Fäusten Warf er hinein sie in die gier'gen Schlünde.	L. VI. v. 420. Melle soporata et medicatis frugibus offam Obiicit.	Cerberus die Prophetin Einen betäubenden Kloss mit würzigen Säften und Honig Vorwirft.
C. VI. v. 50. Umschloss mich dort in jenem heitern Leben.	L. VI. v. 427. — dulcis vitae exsortis —	Welche, da kaum sie erblühten mit Lust, von den Busen der Mütter.
C. VIII. v. 28. Sobald ich mit dem Führer war im Fahrzeug Flog hin der alte Kiel, nun tiefer schneidend Ins Wasser, als er sonst mit andern pfeget.	L. VI. v. 412. simul adcipit alveo Ingentem Aeneam. Gemuit sub pondere cymba Sutilis et multam adcepit rimosam paludem. und empfängt den erhabenen Held Aeneas im Raum: es erseufzt der belastete Nachen Leichtgewebt, und sauget, der spaltige, viel des Gesümpfes.
C. IX. v. 54. „An Theseus rächten wir nicht schlecht den Anfall.“	L. VI. v. 617. sedet aeternumque sedebit Infelix Theseus. hier sitzt, und ewig hinfort sitzt Theseus unglücksvoll;
C. XIII. v. 13. Breitschwingig, menschengleich an Hals und Antlitz, Beklaut, den weiten Bauch gefiedert.	L. III. v. 214. Tristius haud illis monstrum nec saevior ulla Pestis et ira deum Stygiis sese extulit undis, Virginei volucrum vultus etc.	Jungfraunhaft der Vögel Gesicht, scheuselig des Bauches Eckler Erguss.
C. XIII. v. 12. Mit trüber Kunde vorherbestimmten Wehes.	L. III. v. 254. Ibitis Italiam, portusque intrare licebit; Sed non ante datam cingetis moenibus urbem, Quam vos dira fames nostraeque injuria caedis Ambesas subigat malis absumere mensas.	Gen Italia kommt ihr, und dürft in den Hafen ein- gehen Doch ihr umringt nicht eher die Stadt der Ver- heissung und Mauern Als bis grässlicher Hunger und unseres Mordes Gewaltthat Euch die benageten Tische hinabzuschlingen genöthigt.

Göttliche Commedie.	Aeneis.	Nach Voss.
<p>C. XIII. v. 46. Wenn er zuvor das hätte glauben können, Gekränkte Seele, entgegenet ihm der Weise, Was ihm aus meinem Lied allein bekannt war, So hätt' er nimmer Hand an dich gelet;</p>	<p>L. III. v. 26. Horrendum et dictu video mirabile monstrum. Nam, quae prima solo ruptis radicibus arbor Vellitur, huic atro liquuntur sanguine guttae Et terram tabo maculant.</p>	<p>Denn wie zuerst ich im Boden den Strauch aus zer- rissenen Wurzeln Rüttele, fließt an jenem das Blut in dunkelen Tropfen, Und befleckt mit Verwesung das Land.</p>
<p>C. XIV. v. 94. In Meeres Mitte liegt ein Land, verwüetet, Mit Namen Creta.</p>	<p>L. III. v. 104. Creta Jovis magni medio jacet insula ponto.</p>	<p>Mitten im Meer liegt Kreta, des herrschenden Ju- peters Eiland.</p>
<p>C. XVI. v. 130. Das durch die dichte, dunkle Luft ich eine Gestalt, wie schwimmend, sich empor sah heben.</p>	<p>L. VI. v. 14. Daedalus, ut fama est, fugiens Minoia regna, Praepetibus pennis ausus se credere coelo, Insuetum per iter gelidas enavit ad Arctos Chalcidicaque levis tandem super adstitit arce.</p>	<p>L. VI. v. 14. Dädalus, wie man erzählt, da er floh aus dem Reiche des Minos Kühn auf hurtigen Schwingen sich anzuvertrauen dem Himmel, Schwamm in der seltsamen Fahrt zu den frostigen Bärinnen aufwärts.</p>
<p>C. XX. v. 55. War Manto, die durch viele Länder streifte Und sich dann niederliess, wo ich erzeugt ward.</p>	<p>L. X. v. 198. Ille etiam patrias agmen ciet Ocnus ab oris, Fatidicae Mantus et Tusci filius amnis Qui muros matrisque dedit tibi, Mantua, nomen.</p>	<p>Dort auch beschleunigte Oknus von heimischen Fluren den Heerzug, Sohn des tuskischen Stroms und der schicksalreden- den Manto.</p>
<p>C. XXV. v. 22. Ein Drache lag ihm hinten am Genicke, Mit ausgespannten Flügeln über'm Rücken, Entzündend jeglichen, dem er begegnet.</p>	<p>L. VIII. v. 198. illius atros Ore vomens ignis magna se mole ferebat.</p>	<p>. dessen geschwärzte Flammen verströmte sein Mund, wann plumper Last er einhertrat.</p>
<p>C. XXVI. v. 58. Bezufzet wird im Inn'ren ihrer Flamme Die Kriegslist mit dem Pferde, so das Thor brach.</p>	<p>L. II. v. 234. Dividimus muros et moenia pandimus urbis.</p>	<p>Stracks sind die Mauern getrennt, und der Stadt Bollwerke geöffnet.</p>
<p>C. XXVI. v. 63. Drinn wird auch des Palladiums Raub gebüset.</p>	<p>L. II. v. 163. Impius ex quo Tydides sed enim scelerumque inventor Ulixes Fatale adgressi sacrato avellere templo Palladium, caesis summae custodibus arcis.</p>	<p>. Aber seitdem nun Tydeus frevelnder Sohn, und des Unfugs Grübler Ulysses Wagend das schicksalvolle Palladium ihr in den Tempel Anzugehn, da zuvor in der Burg sie die Hüter ge- mordet, Du auch hast, Cajeta, du Pflegerin einst des Aeneas, Unsre Gestad' im Tode mit ewigem Ruhme verherrlicht.</p>
<p>C. XXVI. v. 112. O Brüder, sprach ich, die zum fernen West ihr Durch hunderttausend Fährlichkeiten dranget.</p>	<p>L. I. v. 198. O Socii! neque enim ignari sumus ante malorum, O passi graviora! dabit deus his quoque finem.</p>	<p>Freunde, wir sind ja bisher nicht ganz unkundig des Leidens O die ihr grösseres trugt, auch dies wird enden die Gottheit.</p>
<p>v. 138. Dreimal schwang er's umher sammt den Gewässern Beim vierten warf empor das Hinterschiff er.</p>	<p>L. I. v. 116. ast illam ter fluctus ibidem Torquet agens circum, et rapidus vorat aequore vertex.</p>	<p>. doch es reisst dreimal in die Runde Wirbelnd die Woge das Schiff, und verschlingt's in den strudelnden Abgrund.</p>
<p>C. XXX. v. 98. Dies ist die falsch' Anklägerin des Joseph, Sinon von Troja der, der falsche Grieche.</p>	<p>L. II. v. 148. Quisquis es, amissos hinc jam obliviscere Graios; Noster eris; mihi haec edessere vera roganti.</p>	<p>Wer du auch bist, o vergiss hinfort die verlorenen Grajer, Uns gehörst du. Doch diess mir fragendem treulich gemeldet.</p>
<p>C. XXX. v. 114. Als man bei Troja dich nach Wahrheit fragte.</p>	<p>L. II. v. 150. Quo molem hanc inmanis equi statuere? quis auctor?</p>	<p>Wozu thürmten sie doch das entsetzliche Ross? wer erfand es?</p>

FEGEFUEHR.

Göttliche Commedie.	Aeneis.	Nach Voss.
C. II. v. 70. Und wie dem Boten, der den Oelzweig bringet, Zuströmt das Volk, um Neues zu vernehmen.	L. XI. v. 100. Jamque oratores aderant ex urbe Latina Velati ramis oleae veniamque rogantes.	Jetzo kamen Gesandte daher vor der Stadt der Lateiner, Bergend die Händ' in Olivengezweig', und flehend um Gnade.
C. II. v. 80. Dreimal verschränkt' ich hinter ihm die Hände, Und dreimal zog ich an die Brust zurück sie.	L. VI. v. 700. Ter conatus ibi collo dare brachia circum: Ter frustra comprehensa manus effugit imago.	Dreimal strebt' er hinan, um den Hals ihm die Arme zu schlingen Dreimal vergeblich gehascht entfloh aus den Händen das Bildniss.
C. VI. v. 28. Mir scheint, dass klar du läugnest, O du mein Licht; an irgend einer Stelle, Dass je Gebet des Himmels Rathschluss beuge.	L. VI. v. 376. Desine fata deum flecti sperare precando.	Ende den Wahn, das Göttergeschick sich wende dem Anflehn.
C. XII. v. 61. Troja sah ich in Asch' und Räuberhöhlen Verkehrt. O Ilium, wie schlecht und niedrig Stellt sich das Bild dar, das man hier erblicket!	L. III. v. 2. ceciditque superbum Ilium et omnis humo fumat Neptunia Troia.	Als die erhabene Ilios sank, und in Schutt aufdampft die neptunische Troja.
C. XIV. v. 31. Denn vom Beginn, wo so das Hochgebirge, Davon Pelor' getrennt ward, ist geschwängert, Dass wenig Stellen nur darüber reichen.	L. III. v. 416. Dissiluisse ferunt, quum protenus utraque tellus Una foret; venit medio vi pontus et undis Hesperium Siculo latus absceidit arvaque et urbis Litore diductas angusto interluit aestu.	(Pelorum) dort durch Gewalt vormals und erschüt- ternde Taumel zerrüttet, So viel mag umwandeln die Zeit in alternder Dauer! Barst, wie man sagt, der Grund, da vereinigt bei- derlei Erdreich Veste noch war, einströmte die Flut und mit stür- mender Brandung Riss sie das Sikulerland von Hesperia.
C. XVII. v. 35. Warum, o Fürstin, Hast du aus Zorn vernichtet werden wollen? Du starbst, um nicht Lavinien zu verlieren; Jetzt hast du mich verloren, und ich, Mutter, Bejamm're deinen Fall noch vor dem seinen.	L. XII. v. 601. Multaque per maestum demens effata furorem Purpureos moritura manu discindit amictus Et nodum informis leti trabe nectit ab alta.	Und da sie viel wahnsinnig in Wuth und Verzweiflung geredet, Reisst sie, zu sterben gefasst, ihr Purpurgewand auseinander, Hoch am Gebälk dann knüpft sie die Schnur des entstellenden Todes.
C. XX. v. 82. O Habgier, was kannst du mehr bewirken, Da du mein Blut so hast an dich gezogen.	L. III. v. 56. — — — Quid non mortalia pectora cogis, Auri sacra fames!	Was nicht von der Sterblichen Herzen erzwingst du, Gräuliche Goldesbegier! —
v. 130. Traun! nicht so sehr hat Delos sich geschüttelt, Bevor Latona d'rin ihr Nest sich bauete, Das Augenpaar des Himmels zu gebären.	L. III. v. 73. Sacra mari colitur medio gratissima tellus. Nereidum matri et Neptuno Aegaeo.	Heilig erhebt sich im Meer ein wohlbestelltes Eiland, Lieb der nereischen Mutter, und lieb den Aegäer Neptunus.
C. XXI. v. 90. Wo Myrtenschmuck den Schläfen ich verdienet.	Ecloge II. v. 54. Et vos, o lauri, carpam et te, proxima myrte.	Lorbeerlaub auch brech' ich, und deins, o benach- barte Myrte.
C. XXIV. v. 49. Doch sprich, seh' hier ich Jenen, dem enttönten Die Reime neuer Art.	Ecloge III. v. 86. Pollio et ipse facit nova carmina.	Pollio selbst hebt neue Gesäng' an.
C. XXIV. v. 150. Das mir ambrosisches Gedüft liess spüren.	Aeneis L. I. v. 403. Ambrosiaequae comae divinum vertice odorem Spiravere.	Und ambrosischen Locken entathmete süß von der Scheitel Göttlicher Duft.
C. XXX. v. 20. riefen Alle Und, rings umher und d'rüber Blumen streuend, Manibus o date lilia plenis.	L. VI. v. 884. Tu Marcellus eris. Manibus date lilia plenis.	Du ein Marcellus hinfort! Werft Lilien voll aus den Händen!
v. 48. Der alten Flamme Zeichen kenn' ich wieder!	L. IV. v. 23. adgnosco veteris vestigia flammae.	Ich erkenne die Spur vormaliger Flammen.
C. XXXI. v. 9. Dass zwar die Stimme sich bewegt, allein schon, Eh' sie sich vom Organ' gelöst, verlöschte.	L. II. v. 774. Obstupui steteruntque comae et vox faucibus haesit.	Und ich erstaunt', aufbäumte das Haar und es stockte der Laut mir.

PARADIES.

Göttliche Commedia. Paradies.	Aeneis.	Nach Voss.
C. IX. v. 41. Sieh, ob der Mensch soll trefflich sein, so dass ihm Vom ersten Leben hinterbleib' ein zweites!	L. VI. v. 807. Et dubitamus adhuc virtutem extendere factis?	Und wir säumen annoch durch That zu verbreiten die Tugend?
C. XII. v. 99. Dem Giessbach gleich, der tiefem Spalt entquillet.	L. II. v. 305. . . aut rapidus montano flumine torrens Sternit agros, — —	. . oder ein jäher, vom Berg abtaumelnder Sturzbach Aecker verschwemmt, —
C. XV. v. 25. So liebeich bot sich dar Anchises Schatten.	L. VI. v. 684. Isque, ubi tendentem adversum per gramina vidit Aeneam, alacris palmas utrasque tetendit.	Als er nunmehr anstreben durch grasige Au'n den Aeneas Sah; voll herzlicher Freud' entgegen ihm streckt' er die Hände.
C. XVII. v. 31. Nicht durch Vieldeutigkeit, d'rin sich verstrickte Das Thorenvolk, bevor noch Gottes Lamm war Getödtet worden, das die Sünden wegnahm.	L. VI. v. 98. Talibus ex adyto dictis Cumaea Sibylla Horrendas canit ambages antroque remugit.	Also rief aus dem hehren Geklüft die Seherin Cuma's, Tönete dann Umschweife des Grauns, und brüllt aus der Höhlung Wahre Laut' in Dunkel gewirrt.
C. XVIII. v. 28. Auf dieser fünften Stufe Des Baums, der Leben zieht von seinem Wipfel Und Frucht stets trägt und nie sein Laub verlieret.	Georgica II. v. 360. Viribus eniti quarum et contemnere ventos Adsuescant summasque sequi tabulata per ulmos.	Deren Kraft aufstreben sie lehrt, Bis sie den Wipfel der Ulm' auf ästigen Stufen erklettert.
C. XIX. v. 54. Von welchen insgesamt die Ding' erfüllt sind.	Eclogie III. v. 60. Jovis omnia plena.	Jupiters voll ist Alles; er ordnet die Land', er denkt auch meines Gesanges.
v. 132. wo einstens Anchises schloss die lange Lebensdauer.	Aeneis L. III. v. 708. Hic pelagi tot tempestatibus actus Heu! genitorem, omnis curae casusque levamen, Amitto Anchisen.	Hier, da soviel Orkane des Meeres mir dahinflohen, Wird mir ach! mein Vater, der Leid und Sorge mir abnahm, Wird mir Anchises geraubt!
C. XX. v. 68. Dass in dem Kreis' hier Ripheus, der Trojaner, Das fünfte sei von diesen heil'gen Lichtern.	L. II. v. 426. . . cadit et Rhipeus, justissimus unus Qui fuit in Teucris et servantissimus aequi. Auch Rhipeus erlag, der Gerechteste vormals Aller im teukrischen Volk, und zumeist auf Billigkeit achtend.
C. XXXIII. v. 65. Also ging der Sybilla Spruch verloren Beim Windesweh'n auf jenen leichten Blättern etc.	L. III. v. 445. Quaecunque in foliis descripsit carmina virgo, Digerit in numerum atque antro seclusa relinquit: Illa manent immota locis, neque ab ordine cedunt. Verum eadem, verso tenuis quum cadine ventus Impulit, et teneras turbavit janua frondis etc.	Welche Verkündigungen nun in das Laub einritzte die Jungfrau, Ordnet sie alle nach Zahl, und lässt sie verschlossen in Felsen. Jene ruh'n unbewegt an dem Ort, und behaupten die Ordnung. Doch wenn heran nur leise bei umgedrehter Angel Hauchte der Wind, und die Pforte die luftigen Blätter verwirrte etc.